

Rente
Information und Service
Zahlen & Fakten
Selbstverwaltung und **Geschäftsführung**
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Informationstechnik und IT-Sicherheit
Kliniken
Ihr Recht
Arbeitgeber
im Blick
**Prävention und
Rehabilitation**
Für Sie in Hessen
Versicherungskonto
Finanzen

Geschäftsbericht 2021



Deutsche
Rentenversicherung
Hessen

Inhalt

Vorwort	1
Selbstverwaltung und Geschäftsführung	2
Finanzen	8
Rente	10
Versicherungskonto	12
Prävention und Rehabilitation	14
Kliniken	20
Information und Service	30
Arbeitgeber im Blick	33
Ihr Recht	34
Informationstechnik und Informationssicherheit	35
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	36
Für Sie in Hessen	40

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

wie wir leben und arbeiten wurde auch 2021 durch die Corona-Pandemie bestimmt. Nach mehr als einem Jahr mit Kontaktbeschränkungen gaben die Impfstoffe gegen COVID-19 im Frühjahr Hoffnung auf Normalität. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen ist ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung als größter hessischer Sozialversicherungsträger nachgekommen und hat aktiv die Impfstrategie der Bundesregierung unterstützt.

Den Beschäftigten in den Kliniken wurde bereits kurz nach Fertigstellung der Impfstoffe ein Impfangebot gemacht. Unter dem Motto „Impfen – Sicherheit für Generationen“ wurden in den Kliniken und in den Dienststellen Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen angeboten. Wir sind stolz darauf, dass rund 90 Prozent der Beschäftigten geimpft sind.

Unsere oberste Priorität in diesen turbulenten Zeiten bleibt klar: Unseren Kundinnen und Kunden als verlässlicher Sozialversicherungsträger zur Seite zu stehen. Menschen, die nach einer COVID-19-Erkrankung unter anhaltenden gesundheitlichen Folgen leiden, hilft eine Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung Hessen, wieder zu Kräften zu kommen. In der Klinik Sonnenblick und der Klinik Kurhessen können sich Versicherte, deren Erwerbsfähigkeit in Folge der Erkrankung eingeschränkt oder gefährdet ist, durch Atem-, Sport-, Bewegungs- und Ergotherapie sowie psychologische Betreuung erholen und Schritt für Schritt ihr Berufs- und Alltagsleben wieder aufnehmen.

Mit unseren kontaktlosen Beratungsangeboten bieten wir sichere Kommunikationsmöglichkeiten für unsere Versicherten und unsere Beraterinnen und Berater. Im Jahr 2021 haben wir rund 467.000 telefonische Beratungen durchgeführt, das sind rund 25 Prozent mehr als im Vorjahr. Mit den Online-Diensten auf unserer Internetseite können Nutzerinnen und Nutzer Unterlagen anfordern und Dokumente übersenden. Seit diesem Jahr machen wir unseren Kundinnen und Kunden ein weiteres Angebot: Sie können den Beraterinnen und Beratern der Deutschen Rentenversicherung Hessen bequem von zu Hause aus per Videochat ihre Fragen stellen.

Durch das Grundrentengesetz, das 2021 in Kraft getreten ist, erhalten Rentnerinnen und Rentner, die viele Jahre gearbeitet, aber unterdurchschnittlich verdient haben, unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschlag zur Rente. Seit Juli 2021 prüfen wir bei allen neuen Rentenanträgen, ob ein Anspruch auf einen Grundrentenzuschlag besteht. Bis Ende 2022 werden die rund 720.000 Bestandsrenten bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen auf ihren Anspruch hin gesichtet sein.

Im vergangenen Jahr ebenfalls in Kraft getreten ist das Gesetz zur Modernisierung der Sozialversicherungswahlen. Dadurch sollen die Rahmenbedingungen für die ehrenamtlichen Mitglieder der Selbstverwaltung verbessert, der Zugang zu den Wahlen erleichtert sowie der Frauenanteil in der Selbstverwaltung erhöht werden. Die neuen Regeln greifen erstmals bei der Sozialwahl 2023.

Mit einem Volumen von rund 12,7 Milliarden Euro im Jahr 2021 ist der Haushalt der Deutschen Rentenversicherung Hessen der größte Etat nach dem Landeshaushalt. Im Jahr 2021 zahlten wir insgesamt 720.535 Renten aus und nahmen 59.623 Rentenanträge entgegen. Das sind 3,8 Prozent mehr Anträge als im Vorjahr. Das finanzielle Volumen der Rehabilitationsleistungen belief sich auf rund 276,2 Millionen Euro. Die verantwortungsvolle und kostenbewusste Verwaltung der uns anvertrauten Beiträge ist für uns verpflichtend und selbstverständlich zugleich. Lediglich 1,2 Prozent unserer Ausgaben 2021 entfielen auf Verwaltungskosten.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat sich auch in der nunmehr zwei Jahre andauernden Pandemie als finanziell äußerst robuste Institution und als ein echter Sicherheitsanker erwiesen. Einen entscheidenden Beitrag haben unsere kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geleistet: In einem weiteren Corona-Jahr waren sie es, die dafür gesorgt haben, dass unsere Kundinnen und Kunden ihre Leistungen erhalten. Wir bedanken uns herzlich für ihr Engagement und ihre Verlässlichkeit.



Dr. Stefan Hoehl,
Vorstandsvorsitzender
(Arbeitgeberseite)



Scarlet Anderson-Hauth,
Direktorin



Gabriele Kailing,
Vorstandsvorsitzende
(Versichertenseite)



Heinrich
Dittmann

Selbstverwaltung und Geschäftsführung

Demokratische Tradition

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung. Das bedeutet, bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen haben die Beitragszahlenden das Sagen. So ist es bei Rentenversicherungsträgern in Deutschland demokratische Tradition. Die Legislative hat im Bereich der Rentenversicherung zwar weitgehend geregelt, ob und in welchem Umfang Leistungen zu erbringen sind; wie jedoch diese gesetzlichen Regelungen umgesetzt werden, beschließen die Mitglieder der Selbstverwaltung. Sie treffen die wesentlichen Entscheidungen in den Bereichen Finanzen, Rehabilitation, Organisation und Personal.

Dafür wählen Versicherte und Arbeitgeber alle sechs Jahre bei der Sozialwahl die Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Hessen, das nächste Mal wieder am 31. Mai 2023. Die Vertreterversammlung und der von ihr gewählte Vorstand entsprechen Parlament und Regierung in der Politik.

Im Interesse der Solidargemeinschaft

Das Renten-Parlament

Die Vertreterversammlung ist das oberste Selbstverwaltungsorgan der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Sie setzt sich aus je 15 Mandatsträgerinnen und -trägern der Versicherten und der Arbeitgeber zusammen. Beim Vorsitz wechseln sich beide Gruppen jährlich ab. Als Parlament beschließt die Vertreterversammlung unter anderem die Satzung und den Haushalt, sie wählt den ehrenamtlichen Vorstand, die hauptamtliche Geschäftsführung sowie die Beisitzerinnen und Beisitzer der Widerspruchsausschüsse, die Versichertenältesten und die Vertrauenspersonen.



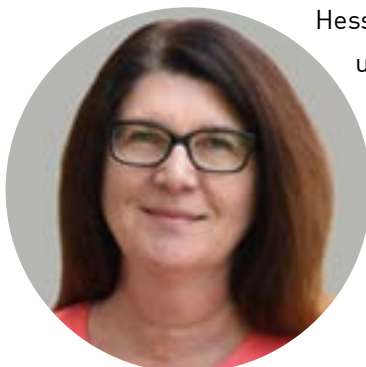
Gerd Brücker,
Vorsitzender der Vertreterver-
sammlung (Versichertenseite)



Manfred Schmidt,
Vorsitzender der Vertreterver-
sammlung (Arbeitgeberseite)

Vorstand

Der Vorstand besteht aus je sechs Vertreterinnen und Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber. Als Regierung stellt er den Haushaltsplan auf, beschließt die Jahresrechnung und trifft Finanzentscheidungen, etwa über die Anlage des Vermögens. Ebenso legt er grundsätzliche Personal- und Organisationsmaßnahmen fest. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen wird durch den Vorstand verwaltet und durch ihn gerichtlich und außergerichtlich vertreten, soweit Gesetz oder sonstiges für den Versicherungsträger maßgebendes Recht nichts Abweichendes bestimmen. Zur Verwaltung gehört der gesamte Geschäftsbetrieb. Arbeitgeber und Versicherte wechseln sich an der Spitze des Vorstands im jährlichen Turnus ab.



Gabriele Kailing,
Vorstandsvorsitzende
(Versichertenseite)



Dr. Stefan Hoehl,
Vorstandsvorsitzender
(Arbeitgeberseite)

Ausschüsse

Die Entscheidungen der Vertreterversammlung werden in Ausschüssen vorbereitet. Es gibt den Haushaltsausschuss, den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung, den Rehabilitationsausschuss und den Organisationsausschuss. Die von der Vertreterversammlung eingerichteten Widerspruchsausschüsse entscheiden über Widersprüche von Versicherten oder Einsprüche von Arbeitgebern gegen Bescheide der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Davon profitieren alle Seiten: Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat die Möglichkeit, den Sachverhalt vor einer Klage noch einmal ausführlich zu prüfen, Versicherte und Arbeitgeber sparen Zeit und Prozesskosten.

Geschäftsführung

Die hauptamtlichen Geschäfte der Deutschen Rentenversicherung Hessen führen die Mitglieder der Geschäftsführung, Scarlet Anderson-Hauth und Thomas Hild-Füllenbach. Die hauptamtliche Geschäftsführung gehört dem Vorstand mit beratender Stimme an und arbeitet vertrauensvoll mit den verschiedenen Gremien der Selbstverwaltung zusammen. Ihre Mitglieder nehmen im Rahmen ihrer Zuständigkeit richtungsweisend die laufenden Verwaltungsgeschäfte wahr. Dazu zählen insbesondere die fachliche und personelle Leitung der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Außerdem vertreten die Mitglieder der Geschäftsführung die Deutsche Rentenver-

sicherung Hessen gerichtlich und außergerichtlich in den ihnen übertragenen Geschäftsbereichen.



Scarlet Anderson-Hauth,
Mitglied der Geschäftsführung



Thomas Hild-Füllenbach,
Mitglied der Geschäftsführung

Sozialwahlreform stärkt Ehrenamt

Bei der Sozialwahl 2023 greifen erstmals die neuen Regelungen, die der Bundestag mit dem „Gesetz zur Verbesserung der Transparenz in der Alterssicherung und der Rehabilitation sowie zur Modernisierung der Sozialversicherungswahlen (Gesetz Digitale Rentenübersicht)“ beschlossen hat. Das Gesetz, das 2021 in Kraft getreten ist, soll die Rahmenbedingungen für die ehrenamtlichen Mitglieder der Selbstverwaltung verbessern, den Zugang zu den Wahlen erleichtern sowie den Frauenanteil in der Selbstverwaltung erhöhen.

Leichterer Zugang zur Wahl

Das Unterschriftenquorum, das erreicht werden muss, damit eine Vorschlagsliste zur Wahl zugelassen werden kann, wurde deutlich reduziert. Damit wird bisher nicht in den Selbstverwaltungsorganen vertretenen Organisationen und freien Listen der Zugang zu den Wahlen erleichtert.

In der Rentenversicherung gilt nun bei den Unterschriftslisten, dass neben Name und Anschrift die Angabe des Geburtsdatums genügt und nicht mehr die Versicherungsnummer aufgeführt werden muss. Dies macht das Sammeln von Unterschriften einfacher.

Höhere Beteiligung von Frauen

Um den Anteil von Frauen in den Vertreterversammlungen und Vorständen der Renten- und Unfallversicherungsträger zu erhöhen, gilt die Regelung, dass Frauen und Männer bei der Aufstellung einer

Vorschlagsliste möglichst zu jeweils mindestens 40 Prozent berücksichtigt werden sollen; das betrifft Mitglieder und stellvertretende Mitglieder gleichermaßen. Wird die Quote nicht erreicht, muss dies begründet werden. Die Gründe sind im Protokoll aufzunehmen und mit der Vorschlagsliste beim Wahlausschuss einzureichen. Wenn diese Begründung fehlt und auch nicht innerhalb einer bestimmten Frist nachgereicht wurde, ist die Vorschlagsliste ungültig.

Größere Transparenz

Die Vereinigungen, die sich zur Wahl stellen, müssen der Vorschlagsliste eine Dokumentation beilegen. Diese soll belegen, nach welchen Grundsätzen die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgte und wie die Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber auf der Vorschlagsliste festgelegt wurde. Dadurch soll das Verfahren transparenter werden. Eine Zusammenlegung von Listen ist nur noch bis zum Ende der Listeneinreichungsfrist zugelassen.

Mehr Zeit für das Ehrenamt

Für die Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit gibt es nun einen gesetzlich geregelten Freistellungsanspruch. Außerdem ist für die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen, die für eine ordnungsgemäße Ausübung des Ehrenamts wichtig sind, ein zusätzlicher Urlaubsanspruch von bis zu fünf Arbeitstagen pro Kalenderjahr vorgesehen. Die Bedeutung des Ehrenamtes wird dadurch hervorgehoben.

„Aufgestellt werden die Vertreterinnen und Vertreter in der Selbstverwaltung von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden. Dies sorgt für Unabhängigkeit vom politischen Tagesgeschäft. Die Selbstverwaltungsorgane sind eine wichtige Institution, in der die Sozialpartnerschaft der Arbeitgeberverbände und der Gewerkschaften gelebt wird. Ehrenamtliche Vertreterinnen und Vertreter von Versicherten und Arbeitgebern übernehmen Verantwortung für die Finanzen, die Ausführung von Leistungen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, die Organisation und die Wahl der hauptamtlichen Spitze.“

Gabriele Kailing, alternierende Vorstandsvorsitzende (Versichertenseite)

„Die gesetzlichen Sozialversicherungen sind ein wesentliches Element der Sozialen Marktwirtschaft. Sie beruhen auf der Idee, der Eigenverantwortung so viel Raum wie möglich und der solidarischen Hilfe subsidiär so viel Raum wie nötig zu geben. Die paritätische Zusammensetzung der Selbstverwaltungsgremien garantiert sachliche Entscheidungen, weil Versicherte und Arbeitgeber ein hohes Interesse an guten Leistungen und an einem wirtschaftlichen Mitteleinsatz haben.“

Dr. Stefan Hoehl, alternierender Vorstandsvorsitzender (Arbeitgeberseite)

Finanzen

Ihre Beiträge, unsere Verantwortung

Die verantwortungsvolle und kostenbewusste Verwaltung der uns anvertrauten Beiträge ist für uns verpflichtend und selbstverständlich zugleich. Haushaltsplan und Jahresrechnung zeigen, wofür wir unsere Finanzmittel einsetzen.

Die gesetzliche Rentenversicherung hat sich als solides und stabiles Alterssicherungssystem bewährt. Durch das Umlageverfahren wird kein Kapitalstock gebildet. Das heißt, die Beiträge der Versicherten und Arbeitgeber fließen sofort in die laufenden Ausgaben für Renten oder Leistungen zur Teilhabe.

Da die Rentenversicherung keine langfristigen Erträge erwirtschaften soll, bildet sie zum Ausgleich von

Schwankungen zwischen Einnahmen und Ausgaben lediglich eine eng begrenzte Nachhaltigkeitsrücklage. Weil im Jahr 2021 die Einnahmen der Deutschen Rentenversicherung insgesamt die Ausgaben um 0,4 Prozent überstiegen, vermehrte sich die Nachhaltigkeitsrücklage um rund 1,9 Milliarden Euro gegenüber dem Vorjahr. Mit rund 39 Milliarden Euro verfügte die gesamte Rentenversicherung zum Jahresende damit über rund 1,6 Monatsausgaben.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen verwendet für Verwaltungskosten lediglich 1,2 Prozent der Ausgaben.

Ergebnis 2021

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat das Jahr 2021 mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von rund 12,6 Milliarden Euro abgeschlossen. Damit unterhielt die Deutsche Rentenversicherung Hessen auch 2021 den größten öffentlichen Etat nach dem Landeshaushalt. Gegenüber 2020 haben sich die Einnahmen und Ausgaben um 4,7 Prozent erhöht. Relativ höhere Beitragseinnahmen eines Trägers bedeuten

gleichzeitig auch höhere Ausgaben, da im so genannten Gemeinlastverfahren die Ausgaben für Rentenzahlungen, Beitragserstattungen, die Beiträge zur Krankenversicherung der Rentnerinnen und Rentner sowie sonstige Geldleistungen von den Trägern der allgemeinen Rentenversicherung nach dem Verhältnis ihrer Beitragseinnahmen gemeinsam zu tragen sind.

Einnahmen 2021			
	Anteil	Euro	Veränderung zu 2020
Beiträge	78,2 %	9.884.273.182,20	5,6 %
Bundesmittel	21,3 %	2.691.146.171,38	6,7 %
Erstattungen und andere Einnahmen	0,4 %	50.013.046,41	4,3 %
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	0,1 %	14.609.691,05	-2,1 %
Summe		12.640.042.091,04	4,7 %

Ausgaben 2021			
	Anteil	Euro	Veränderung zu 2020
Leistungen zur Teilhabe	2,2 %	276.195.921,82	3,7 %
Renten	82,2 %	10.391.770.886,69	4,3 %
Zusatzleistungen und Leistungen für Kindererziehung	0,0 %	4.746.422,06	-8,5 %
Pflegeversicherung der Rentnerinnen und Rentner	0,0 %	-48.335,98	-1.012,1 %
Krankenversicherung der Rentnerinnen und Rentner	6,3 %	790.166.717,57	5,7 %
Beitragserstattungen	0,0 %	3.177.712,53	-0,7 %
Sonstige Aufwendungen	0,0 %	1.038.002,82	-77,4 %
Ausgaben im Finanzverbund	7,6 %	956.745.379,27	2,3 %
Personalkosten	1,0 %	121.101.272,91	4,2 %
Sachkosten der Verwaltung	0,1 %	18.083.940,91	1,2 %
Verfahrenskosten	0,1 %	13.696.123,76	8,1 %
Überschuss der Erträge	0,5 %	63.386.046,68	
Summe		12.640.042.091,04	4,7 %

Rente

Zuverlässig und leistungsstark

Auf die gesetzliche Rentenversicherung in Deutschland ist Verlass. Seit über 130 Jahren steht sie ihren Versicherten, Rentnerinnen und Rentnern sowie Arbeitgebern leistungsstark zur Seite. Sie ist im Drei-Säulen-Modell der Alterssicherung, das die gesetzliche, betriebliche und private Altersvorsorge umfasst, die tragende Säule, und damit die wichtigste Einkommenssicherung im Alter.

Wir begleiten unsere Versicherten durch das gesamte Berufsleben bis zum Rentenbeginn und darüber hinaus. Bereits mit dem Eintritt in die Versicherung, etwa bei Beginn einer Berufsausbildung oder Aufnahme der ersten versicherungspflichtigen Beschäftigung, speichern wir die versicherungsrechtlichen Daten. Darüber hinaus sind wir auch in den Wechselfällen des Lebens wie Krankheit, Erwerbsminderung oder Scheidung für unsere Kundinnen und Kunden da.

Die tragende Säule der Alterssicherung

Die zentrale Aufgabe der Deutschen Rentenversicherung Hessen ist es, die Renten zügig und korrekt auszusahlen. Da die Rente eine Versicherungsleistung ist, hängt ihre Höhe von den persönlichen Versicherungszeiten und den eingezahlten Beiträgen der Versicherten ab. Je nach persönlichem Versicherungsverlauf sind verschiedene Altersrenten möglich. Daneben sind auch Hinterbliebene und Menschen, deren Erwerbsfähigkeit nach einem Unfall oder einer Krankheit gemindert ist, durch unsere Leistungen abgesichert. Im Jahr 2021 zahlte die Deutsche Rentenversicherung Hessen

insgesamt 720.535 Renten aus und nahm insgesamt 59.623 Rentenanträge entgegen. Das sind 3,8 Prozent mehr Anträge als im Vorjahr.

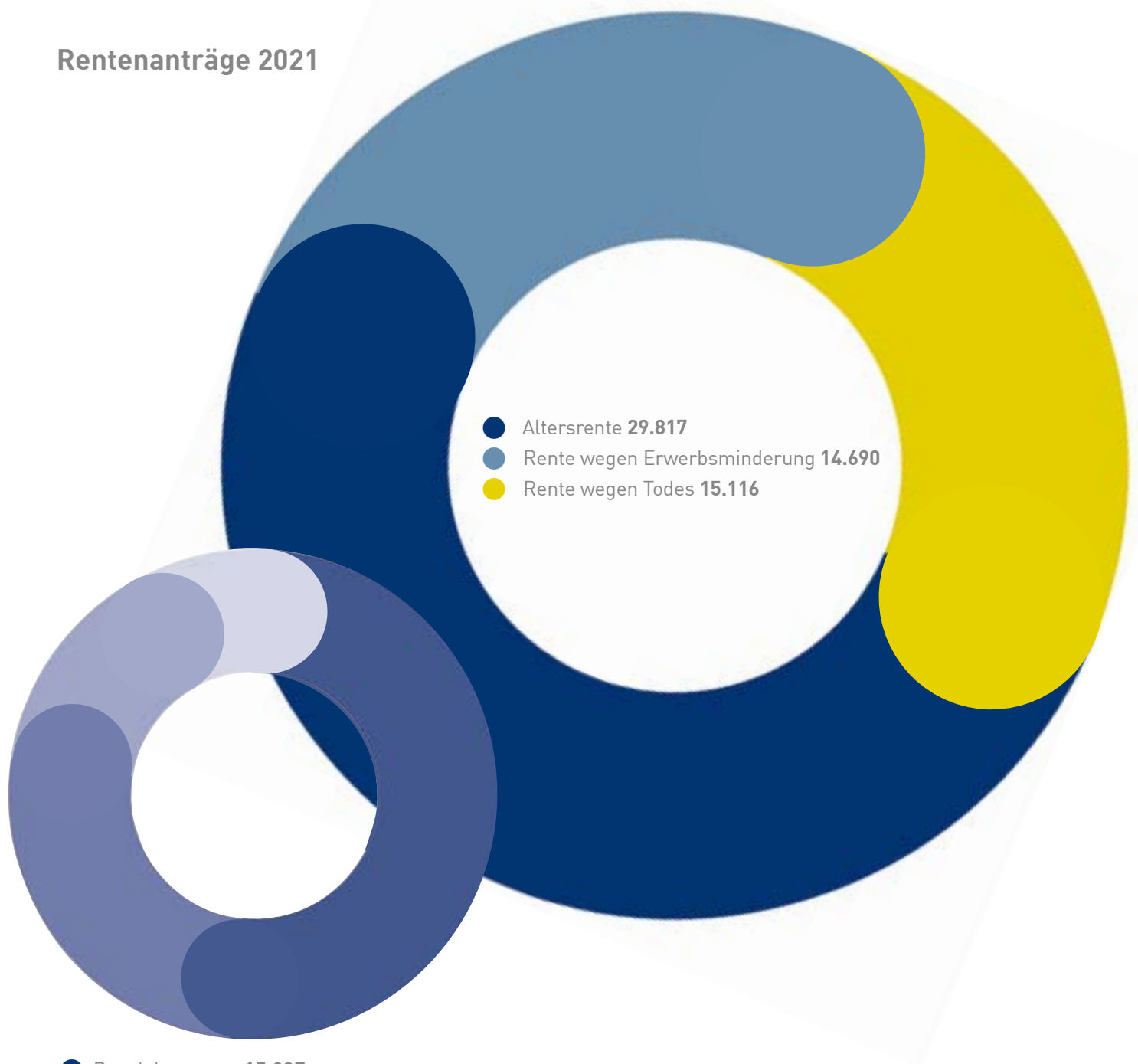
Grundrentenzuschlag: 720.000 Renten prüfen

Seit Juli 2021 prüft die Deutsche Rentenversicherung automatisch bei allen neuen Rentenanträgen, ob für die Antragstellerin oder den Antragsteller ein Anspruch auf einen Grundrentenzuschlag besteht. Die Grundrente ist keine eigenständige Leistung, sondern ein Plus zur bestehenden Rente und wird zusammen mit der gesetzlichen Rente ausgezahlt. Die Höhe wird individuell bestimmt. Um den Zuschlag erhalten zu können, müssen mindestens 33 Jahre an so genannten Grundrentenzeiten vorhanden sein.

Sind die Voraussetzungen erfüllt, muss in einem weiteren Schritt eine umfassende Einkommensprüfung erfolgen. Hier arbeitet die Deutsche Rentenversicherung Hessen mit den Finanzbehörden zusammen. Ergibt sich nach der Einkommensanrechnung ein Grundrentenzuschlag, wird dieser zusammen mit der Rente ausgezahlt. Über die Zahlung und ihre Höhe informiert der Rentenbescheid.

Neben den Ansprüchen von Rentnerinnen und Rentnern, die neu in Rente gehen, werden vorrangig die Ansprüche derjenigen geprüft, die Sozialleistungen wie Wohngeld oder Grundsicherung im Alter erhalten sowie Renten, die vor 1992 begonnen haben. Die rund 720.000 Bestandsrenten bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen werden bis Ende 2022 zur Anspruchsprüfung aufgerufen worden sein.

Rentenanträge 2021



Versicherungskonto

Die Gemeinschaft der Versicherten

Die solidarische Versichertengemeinschaft der gesetzlichen Rentenversicherung besteht aus aktiv und passiv Versicherten. Die jährlichen Renten- und Rehabilitationsleistungen werden im Umlageverfahren von der Gemeinschaft der aktiv Versicherten mit ihren im gleichen Zeitraum geleisteten Beiträgen finanziert. Zu den aktiv Versicherten gehören die versicherungspflichtigen und die freiwillig versicherten Personen. Versicherungspflichtig sind hauptsächlich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Auszubildende sowie Menschen mit Behinderung in anerkannten Werkstätten. Auch die Anrechnung von Kindererziehungszeiten in den ersten drei Jahren nach der Geburt eines Kindes führt zu einer Absicherung durch die gesetzliche Rentenversicherung. Dies gilt unter anderem auch für Wehr- und Freiwilligendienstleistende, nicht erwerbsmäßig tätige Pflegepersonen sowie bestimmte Bezieherinnen und Bezieher anderer Sozialleistungen. Bei den passiv Versicherten handelt es sich um Personen, die bereits Versicherungszeiten erworben haben, aber aktuell nicht versichert sind. Von den rund 2,4 Millionen Versicherten sind etwa zwei Drittel aktiv versichert.

Ihr persönlicher Leistungsanspruch

Durch ihre Beiträge erwerben die Versicherten eigene Ansprüche auf Leistungen. Dabei stehen Beiträge und Leistungen in einem äquivalenten Verhältnis zueinander. Die Berechnung der persönlichen Leistungsansprüche richtet sich daher nach der Versicherungsdauer und den geleisteten Beiträgen. Berücksichtigt werden aber auch Zeiten wie Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Kindererziehung. Diese Informationen werden mit den persönlichen Daten im individuellen Versicherungskonto der Versicherten festgehalten. Das Versicherungskonto wird mit der Vergabe einer Versicherungsnummer eröffnet. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat bislang insgesamt rund 6,9 Millionen Versicherungsnummern vergeben, davon 79.600 im Jahr 2021. Die Eintragungen im Versicherungskonto beruhen hauptsächlich auf den jährlichen Meldungen der Unternehmen und der beteiligten öffentlich-rechtlichen Einrichtungen. Darüber hinaus sind wir bei eventuell vorhandenen Lücken auf das Mitwirken unserer Versicherten angewiesen.

Versicherungsverlauf

27 Versicherte, die mindestens 27 Jahre alt sind und fünf Jahre lang Beiträge gezahlt haben, erhalten den ersten Versicherungsverlauf zusammen mit der ersten Renteninformation. Anhand des Verlaufs können sie überprüfen, ob alle rentenrechtlichen Zeiten wie Beschäftigung, Ausbildung, Arbeitslosigkeit, Kindererziehungszeit oder Krankheit richtig angegeben sind. Im Jahr 2021 versandten wir insgesamt 87.706 Versicherungsverläufe. Die jährliche Renteninformation ab 27 Jahren enthält Angaben über die bereits erreichten Ansprüche und eine Hochrechnung der voraussichtlich zu erwartenden Rentenleistungen. 2021 verschickten wir 952.980 Renteninformationen.

Kontenklärung

43 Mit 43 Jahren bekommen die Versicherten im Rahmen des so genannten Kontenklärungsverfahrens einen aktuellen Versicherungsverlauf und einen Fragebogen zur Kontenklärung zugeschickt. Im Jahr 2021 konnten wir 114.162 Konten klären.

Rentenauskunft

55 Versicherte ab 55 Jahren erhalten alle drei Jahre eine ausführliche Rentenauskunft. Diese ersetzt die Renteninformation und enthält neben einem aktuellen Versicherungsverlauf Informationen zu einzelnen Altersrenten, zur Erwerbsminderungsrente und zur Hinterbliebenenrente. Auf Antrag bekommen auch Jüngere diese Rentenauskunft. Im Jahr 2021 erteilten wir insgesamt 191.618 Rentenauskünfte.



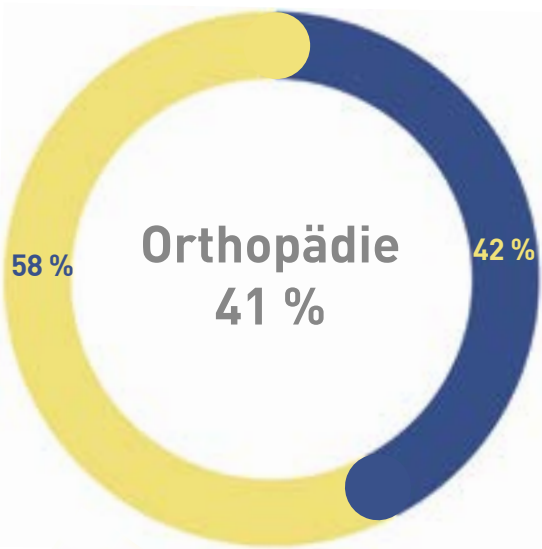
Prävention und Rehabilitation

Unsere Leistungen für Ihre Erwerbsfähigkeit

Der Bereich Rehabilitation gehört zu den zentralen Aufgaben der Deutschen Rentenversicherung Hessen. „Prävention vor Reha vor Rente“ lautet dabei unsere Maxime. Eine Rehabilitation soll Menschen helfen, mit ihren Erkrankungen und deren Folgen selbstbestimmt umzugehen und ihnen eine möglichst lange und umfassende Teilhabe am Berufs-, Familien- und Gesellschaftsleben ermöglichen. Mit einer Rehabilitation investieren wir in die Erwerbsfähigkeit unserer Versicherten – und damit auch in die Gemeinschaft aller Versicherten. Erfolgreiche Reha-Leistungen bewirken, dass möglichst wenige Beitragszahlende vorzeitig eine Rente beziehen müssen. Schon ein um vier Monate späterer Beginn einer Erwerbsminderungsrente gleicht die Kosten einer medizinischen Rehabilitation aus.

Die Leistungen für unsere Versicherten erstrecken sich von der Prävention über die medizinische Rehabilitation bis hin zur Teilhabe am Arbeitsleben. Auch Entwöhnungsbehandlungen sowie die Nachsorge und stufenweise Wiedereingliederung ins Erwerbsleben zählen dazu. Darüber hinaus erbringen wir unterhaltssichernde und ergänzende Leistungen, wie beispielsweise eine Haushaltshilfe zur Betreuung der Kinder für die Dauer der Reha-Leistung.

Häufige Indikationen der Reha-Leistungen 2021

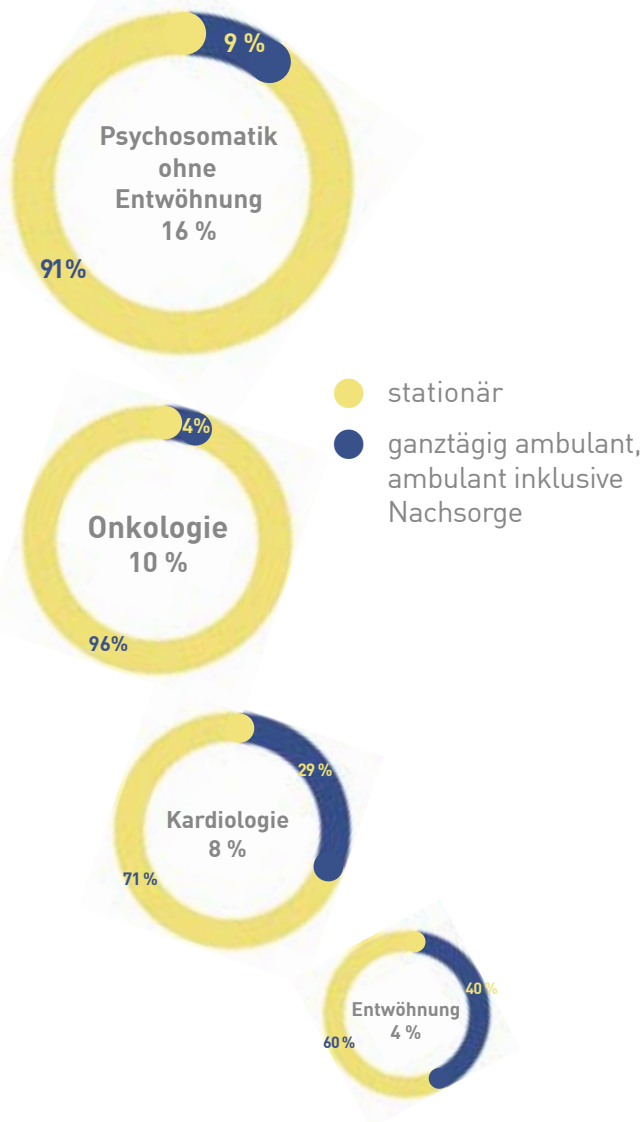


Prävention – RV Fit für ein gutes Lebensgefühl

Bei ersten gesundheitlichen Beschwerden helfen oft schon Leistungen zur Prävention weiter, um wieder fit zu werden – und es langfristig auch zu bleiben. Hier setzt RV Fit an. Das kostenfreie Trainingsprogramm der Deutschen Rentenversicherung mit Elementen zu Bewegung, Ernährung und Stressbewältigung steht für ein ganzheitlich verbessertes Lebensgefühl. Das Training in kleinen Gruppen wurde ärztlich entwickelt und ist speziell auf Berufstätige zugeschnitten. RV Fit kombiniert eine intensive, mehrtägige Einführungsphase mit berufsbegleitenden regelmäßigen Trainingseinheiten vor Ort. Davon profitieren Versicherte und Arbeitgeber gleichermaßen. Denn: Gesunde Beschäftigte haben weniger Krankheitszeiten, sind motivierter und bringen ihr Fachwissen länger in den Betrieb ein. An dem Präventionsprogramm kann teilnehmen, wer aktuell beschäftigt ist, innerhalb der letzten zwei Jahre sechs Monate Rentenversicherungsbeiträge gezahlt und erste Beschwerden wie gelegentliche Rückenschmerzen, Stress, Schlafprobleme oder leichtes Übergewicht hat. Unter www.rv-fit.de sind die Angebote für Versicherte und Arbeitgeber gebündelt und Interessierte können sich direkt anmelden.

Medizinische Rehabilitation

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen trägt als einer der größten Rehabilitationsträger in Hessen dazu bei, Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen wieder dauerhaft ins Erwerbsleben einzugliedern. Medizinische Rehabilitationsleistungen beruhen auf einem ganzheitlichen Ansatz und umfassen alle erforderlichen Maßnahmen – je nach Bedarf als



Anschlussrehabilitation an einen Aufenthalt in einem Akutkrankenhaus, stationär oder immer öfter auch ganztägig ambulant. Onkologische Reha-Leistungen erbringen wir nicht nur für unsere Versicherten, die noch im Berufsleben stehen, sondern auch für Bezieherinnen und Bezieher von Renten sowie nichtversicherte Ehe- oder Lebenspartnerinnen und -partner, Hinterbliebene und Kinder.

Auch nach einer schweren Erkrankung an COVID-19 unterstützen wir unsere Versicherten mit entsprechenden Rehabilitationsleistungen auf ihrem Genesungsweg.

Leistungen zur medizinischen Rehabilitation		
	2021	2020
Bewilligungen	37.179	37.469
Ablehnungen	5.226	5.152
Abgaben und sonstige Erledigungen	8.096	8.176

Reha mit beruflicher Orientierung: MBOR und BORA

Die Zahl an arbeits- und berufsbedingten Erkrankungen nimmt stetig zu. Diese können die Leistungsfähigkeit reduzieren und im schlimmsten Fall dazu führen, dass unsere Versicherten nicht mehr am Erwerbsleben teilnehmen können. Deshalb gewinnen Programme an Bedeutung, in denen die medizinische Rehabilitation auf die konkrete Erwerbssituation der einzelnen Versicherten ausgerichtet ist. Ziel der Me-

medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR) beziehungsweise der Beruflichen Orientierung in der medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitskranker (BORA) ist es, den individuellen Bedarf der Versicherten stärker zu berücksichtigen. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit besonderer beruflicher Problemlage werden mit MBOR-Angeboten beziehungsweise BORA-Angeboten speziell auf die Anforderungen ihres Arbeitsplatzes vorbereitet.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Mit den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sollen Versicherte, bei denen erwerbsspezifische Einschränkungen allein mit medizinischer Rehabilitation nicht überwunden werden können, wieder dauerhaft in das Erwerbsleben eingegliedert werden.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben		
	2021	2020
Bewilligungen	13.120	14.379
Ablehnungen	3.180	3.971
Abgaben und sonstige Erledigungen	1.768	1.786

Davon profitieren auch die Arbeitgeber, da sie gut qualifizierte Arbeitskräfte behalten. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sind zum Beispiel die Berufsvorbereitung, die Aus- und Weiterbildung, der Erwerb von Zusatzqualifikationen, die Ausstattung

mit medizinisch erforderlichen Hilfsmitteln und die Arbeitsvermittlung. Für eine erfolgreiche berufliche Eingliederung ist es wichtig, dass diese möglichst frühzeitig beginnt. Die richtige Auswahl der erforderlichen Leistungen ist hierfür besonders wichtig. Dabei müssen behinderungsbedingte Einschränkungen, Eignung und Neigung, Alter und die bisherige Tätigkeit ebenso berücksichtigt werden wie die Erfordernisse des Arbeitsmarkts.

Reha-Fachberaterinnen und -berater

Unsere Reha-Fachkräfte begleiten die berufliche Integration unserer Versicherten. In persönlichen und pandemiebedingt auch telefonischen Beratungsgesprächen entwickeln sie gemeinsam mit den Reha-bilitandinnen und Rehabilitanden einen Weg hin zur beruflichen Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt. Bei einer beruflichen Veränderung aus gesundheitlichen Gründen informieren die Reha-Fachkräfte betroffene Versicherte über mögliche und notwendige Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Sie arbeiten eng mit anderen Einrichtungen wie zum Beispiel Rehabilitationskliniken und Bildungseinrichtungen zusammen. Im Jahr 2021 gab es insgesamt 4.207 Beratungsgespräche.

Rehabilitation für Kinder und Jugendliche

Die Kinder von heute sind die Beitragszahlenden von morgen. Ist ihre Gesundheit gefährdet oder bereits beeinträchtigt, kann dies Einfluss auf ihre spätere Erwerbsfähigkeit haben. Deshalb umfasst unser Angebot auch die Kinderrehabilitation. Der Anspruch auf eine Kinderrehabilitation leitet sich aus der Rentenversiche-

rung eines Elternteils ab. Unter anderem haben Kinder bis zum zwölften Lebensjahr grundsätzlich Anspruch auf eine Begleitperson. Da chronische Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen immer häufiger vorkommen und auch der Schweregrad der Erkrankungen wächst, sehen wir hier einen zunehmenden Bedarf an spezifischen medizinischen Leistungen. Von den 1.578 Anträgen, die 2021 gestellt wurden, wurden rund 66 Prozent bewilligt. Rund 26 Prozent wurden weitergeleitet und rund 8 Prozent wurden abgelehnt. Weitere Informationen unter www.deutsche-rentenversicherung.de und kinderreha.driv.info.

Innovativ am Start: die Reha-Modellprojekte SERVE und KiT

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat für zwei Modellprojekte den Zuschlag beim Förderprogramm „rehapro“ zur Stärkung der Rehabilitation des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) erhalten. Das Modellprojekt SERVE (Sektorenübergreifende präventive Identifikation) wird nun im Kreis Marburg-Biedenkopf und der Stadt Frankfurt am Main umgesetzt. Mit SERVE berät und unterstützt die Deutsche Rentenversicherung Hessen gemeinsam mit den Jobcentern sowie Arbeitsagenturen Frankfurt am Main und Marburg-Biedenkopf Versicherte mit bestimmten gesundheitlichen Risikofaktoren. Ein spezielles Screening, unter anderem über die Hausärztinnen und -ärzte, soll diese Patientinnen und Patienten frühzeitiger als bisher erfassen, um individuell auf ihre Bedarfe einzugehen. Herzstück ist ein so genanntes Sozialmedizinisches Kolloquium, das fachliche Kompetenzen bündelt. Das Projekt möchte Arbeitsunfähigkeitstage reduzieren, die Zufriedenheit der Versicherten verbessern und langfristig die Wahrscheinlichkeit

der vorzeitigen krankheitsbedingten Erwerbsminderung minimieren. Es ist auf fünf Jahre angesetzt, die Fördersumme beträgt rund 4,1 Millionen Euro. Mit KiT (Koordination individueller Teilhabe) hat es sich die Deutsche Rentenversicherung zur Aufgabe gemacht, Menschen mit einem komplexen gesundheitlichen Unterstützungsbedarf ein auf sie abgestimmtes Fallmanagement anzubieten, quasi eine Reha-Strategie wie aus einer Hand. Die regionale Projektumsetzung der Deutschen Rentenversicherung Hessen zusammen mit neun weiteren Rentenversicherungsträgern in vier Modellregionen richtet sich an Versicherte mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen, die einen festgestellten komplexen Bedarf an Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben haben. Durch KiT erhalten betroffene Menschen eine individuelle Betreuung und Beratung. So genannte Fallmanagerinnen und Fallmanager fungieren als Lotsen im Gesundheits- und Reha-System. Gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeiten sie einen persönlichen Return-to-Work-Plan. Dabei beziehen sie nicht nur Angebote der Rentenversicherung, sondern auch die anderer Sozialleistungsträger mit ein.

Sozialmedizin

Eine Erkrankung kann sich erheblich auf die Leistungsfähigkeit eines Menschen auswirken und ihn bei der Ausübung seines Berufs und in seinem sozialen Umfeld beeinträchtigen. In der Rentenversicherung liegt ein Aufgabenschwerpunkt der Sozialmedizin darin, Strategien zu entwickeln, wie krankheitsbedingte Leistungseinschränkungen bewältigt und Versicherte wieder in das Erwerbsleben und die Gesellschaft integriert werden können. Die Sozialmedizin betrachtet den Menschen daher immer ganzheitlich. Darüber hinaus bilden die Beurteilung und Begutachtung der Leistungsfähig-

keit unserer Versicherten einen weiteren sozialmedizinischen Schwerpunkt. Die Entscheidung, ob Antragstellenden eine Leistung zur medizinischen Rehabilitation, eine Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben oder eine Rente wegen Erwerbsminderung bewilligt wird, hängt wesentlich von deren krankheitsbedingten Leistungseinschränkungen ab. Unsere Sozialmedizinerinnen und -mediziner prüfen, ob die haus- oder fachärztlichen Befundberichte eine Beurteilung der erforderlichen Leistungen erlauben. Ist dies nicht der Fall, laden wir die Antragstellenden zu einer Untersuchung in einer unserer Ärztlichen Untersuchungsstellen ein, um durch eine eigene Untersuchung eine belastbare Beurteilungsgrundlage zu schaffen. Dies gilt ebenso bei Widerspruchs- oder Klageverfahren und Regressverfahren. Um einen kundenorientierten und wohnortnahen Service zu gewährleisten, unterhalten wir sechs Untersuchungsstellen in Hessen. Unsere Sozialmedizinerinnen und -mediziner wirken außerdem bei der Qualitätssicherung in den Rehabilitationseinrichtungen und bei rehabilitationsmedizinischen Grundsatzfragen mit.

Stellungnahmen des Sozialmedizinischen Dienstes 2021

Medizinische Rehabilitation	76.101
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1.766
Entlassungsberichte	1.012
Rechtsmittel	1.545
Stellungnahmen zur Qualitätssicherung	913
Gutachten der Ärztlichen Untersuchungsstellen	26.369
Insgesamt	107.706

Kliniken



DEUTSCHLANDS
AUSGEZEICHNETE
REHAKLINIKEN
2022/23



Eleonore Klink

Stoffwechsel

Quelle: MHO
Ausgabe Special 6/1/2022
Gültig bis Mai 2023



Eleonoren-Klinik in Lindenfels-Winterkasten

Rehabilitationsklinik für Gastroenterologie, Stoffwechselerkrankungen, Onkologie und Orthopädie

Indikationsschwerpunkte der Eleonoren-Klinik sind zum einen die Fachbereiche Gastroenterologie und Stoffwechselerkrankungen mit besonderen Kompetenzen im Bereich der Diabetes- und Adipositas-Therapie, zum anderen die onkologische Nachsorge und orthopädische Erkrankungen mit konservativem Behandlungsansatz. Bei den Stoffwechselerkrankungen hat sich die Eleonoren-Klinik auf die Therapie von Adipositas mit hieraus resultierenden orthopädischen/kardiologischen Begleiterkrankungen und die Diabetes-Behandlung spezialisiert.

Zertifiziert durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft

Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit Niereninsuffizienz können durch eine Kooperation mit dem nahe gelegenen Dialysezentrum bis hin zur Dialyse-Therapie versorgt werden. Als Einrichtung zur Behandlung des diabetischen Fuß-Syndroms kooperieren wir mit angiologischen, gefäßchirurgischen,

nephrologischen und neurologischen Abteilungen von Akut-Krankenhäusern. Neben der Rehabilitation führen wir frühzeitige teilhabeorientierte Präventionsleistungen durch, um so langfristig die Erwerbsfähigkeit zu sichern.

Das Diabeteszentrum der Eleonoren-Klinik in Lindenfels-Winterkasten ist von der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) als stationäre Behandlungseinrichtung für Patientinnen und Patienten mit Typ-1- und Typ-2-Diabetes zertifiziert.

Die Eleonoren-Klinik hat 180 Betten. Im Jahr 2021 wurden dort 1.456 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden behandelt.

Naturpark Odenwald

Die Eleonoren-Klinik liegt, gerahmt durch die Universitätsstädte Frankfurt, Mannheim und Heidelberg, mitten im Naturpark Odenwald in wunderschöner bewaldeter Lage nahe dem heilklimatischen Kurort Lindenfels.

www.eleonoren-klinik.de

64678 Lindenfels-Winterkasten, Am Kaiserturm 6, Tel. 06255 302-0





Klinik am Park in Bad Schwalbach

Rehabilitationsklinik für Orthopädie mit intensivierter Psychotherapie

In der Klinik am Park werden Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes behandelt. Dies betrifft überwiegend degenerative und entzündlich-rheumatische Erkrankungen, auch kombiniert mit chronischem Schmerzsyndrom. Außerdem versorgen wir Versicherte nach Operationen und Unfallfolgen an Wirbelsäule und Gelenken. Die Schwerpunktindikation Orthopädie wird durch eine erweiterte intensivierte Psychotherapie ergänzt – hier steht der ganzheitliche Therapieansatz im Vordergrund.

Unterschiedliche Behandlungen, die sich in ihrer Wirkung ergänzen, lindern die Beschwerden der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden und trainieren deren Fertigkeiten. Dazu nutzt unser Fachpersonal insbesondere die physikalischen Eigenschaften des Wassers. Das Therapiezentrum der Klinik bietet reaktivierende Behandlungen wie Thermotherapie, Balneotherapie und Mechanotherapie. Physio- und Sporttherapie, Chirotherapie, Ergotherapie sowie Entspannungsübungen ergänzen das Angebot. Die Therapien sind sowohl stationär als auch ganztägig ambulant möglich.

Spezielles Konzept für Reinigungskräfte

Chronische Schmerzpatientinnen und -patienten werden umfassend medikamentös, diätetisch, psycho- und physiotherapeutisch in Gruppen- und Einzeltherapie behandelt. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit besonderer beruflicher Problemlage aus den verschiedensten Berufsfeldern nehmen an einem Medizinisch-beruflich orientierten (MBOR) Programm teil. Eigens für Reinigungskräfte und kaufmännische Berufe entwickelte die Klinik am Park ein spezielles Konzept, um ergonomische Arbeitsweisen zu vermitteln.

Die Klinik am Park hat 182 Betten. Im Jahr 2021 wurden dort 1.576 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden behandelt.

Historischer Kurpark

Die Klinik am Park liegt vor den Toren der Landeshauptstadt Wiesbaden direkt am historischen Kurpark Bad Schwalbachs. Der Park wurde für die Landesgartenschau 2018 großzügig saniert. Der Kurort liegt in einer der walddreichsten Gegenden Hessens.

www.reha-klinik-am-park.de

65307 Bad Schwalbach, Parkstr. 7, Tel. 06124 517-0



DEUTSCHLANDS
AUSGEZEICHNETE
REHAKLINIKEN
2022/23



Klinik Karhessen
Bad Sooden-Allendorf
Post-/Long-Covid

Quelle: MBO
Ausgabe Special 01/2022
Gültig bis Mai 2023



Klinik Kurhessen in Bad Sooden-Allendorf

Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Innere Medizin/Pneumologie

Die Klinik Kurhessen deckt ein breites Behandlungsspektrum ab. Die Besonderheit liegt dabei in der seltenen Indikationskombination Orthopädie und Innere Medizin/Pneumologie. Davon profitieren insbesondere Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit gleichzeitigen Erkrankungen des Bewegungsapparats und der Lunge sowie Menschen, die an COVID-19 erkrankt waren.

Therapie nach COVID-19

„Durch die Zusammenarbeit verschiedener Fachabteilungen im Reha-Team, welches seit Jahren auf Lungenerkrankungen spezialisiert ist, werden nach einer COVID-19-Erkrankung die noch bestehenden Defizite diagnostiziert, überwacht und mit verschiedenen Therapieansätzen behandelt“, so Ingo Bevern, Leitender Arzt der Inneren Medizin/Pneumologie. Wesentliche Bausteine des ganzheitlichen Behandlungskonzepts sind medizinische Trainingstherapie, Physio- und Ergotherapie, Schulungen, psychologische Einzel- und Gruppenbehandlungen sowie Sozialberatungen.

Sind die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden bei der Arbeit überwiegend im körperlichen Bereich eingeschränkt, nehmen sie am somatischen MBOR-Programm (Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation) mit Belastungstest und Arbeitsplatztraining

im Work-Park teil. Bei beruflichen Problemen, die überwiegend zu psychischen und sozialen Belastungen führen, greift das MBOR-Programm mit psychosozialem Schwerpunkt und arbeitsplatzbezogener Bewegungstherapie. Für Versicherte aus Reinigungsberufen gibt es ein spezielles MBOR-Programm.

Seit Januar 2022 leitet Dr. Heiko Roßband die Klinik Kurhessen. Er ist bereits seit 2004 Ärztlicher Direktor des Reha-Zentrums Bad Sooden-Allendorf – Klinik Werra, eine Klinik der Deutschen Rentenversicherung Bund und wird künftig die beiden Kooperationskliniken der Rentenversicherung in Personalunion führen.

Die Klinik Kurhessen hat 182 Betten. Im Jahr 2021 wurden dort 1.901 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden behandelt.

Salz und Sole

Die Klinik liegt zentral im Ortskern mit kurzen und ebenerdigen Wegen zum Kurpark mit Gradierwerk, zur nahe gelegenen Werratal-Therme und zur Fußgängerzone. Salz und Sole begründen den Status Bad Sooden-Allendorfs als Heilbad. Das Soleheilbad und Fachwerkidyll, die „Perle im Werratal“, liegt im waldreichen Nordhessen am Fuß des Hohen Meißners in einer Höhenlage von 151 Metern.

www.klinik-kurhessen.de

37242 Bad Sooden-Allendorf, Am Haintor 7, Tel. 05652 953-0



DEUTSCHLANDS
AUSGEZEICHNETE
REHAKLINIKEN
2022/23



Klinik Sonnenblick

Krebs

Quelle: MNO
Ausgabe Spezial 01/2022
Gültig bis Mai 2023

DEUTSCHLANDS
AUSGEZEICHNETE
REHAKLINIKEN
2022/23



Klinik Sonnenblick

Ausgezeichneter Service

Quelle: MNO
Ausgabe Spezial 01/2022
Gültig bis Mai 2023



Klinik Sonnenblick in Marburg

Rehabilitationsklinik für Hämatologie/Onkologie, Orthopädie und Post-COVID

Die Klinik Sonnenblick bietet Rehabilitationsleistungen sowie Anschlussrehabilitationen bei hämatologischen/onkologischen, orthopädischen und nach Post-COVID Erkrankungen.

Onkologische und orthopädische Erkrankungen lassen nicht immer eine völlige Gesundung zu. In diesen Fällen ist es uns ein wichtiges Anliegen, den Gesundheitszustand der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden zu verbessern und den Krankheitsprozess, wenn möglich, aufzuhalten. Die Therapien sind sowohl stationär als auch ganztägig ambulant möglich.

Auch Menschen, die an COVID-19 erkrankt sind, profitieren vom ganzheitlichen Therapiekonzept aus Ernährungsberatung, Atem-, Sport-, Bewegungs-, Physio- und Ergotherapie, Beratung durch Sozialdienste sowie eine kompetente psychologische Betreuung. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit besonderer beruflicher Problemlage bereitet die Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) speziell auf die Anforderungen ihres Arbeitsplatzes vor. Die Klinik Sonnenblick ist auf diese Fragestellungen spezialisiert und deshalb als Sozialmedizinisches Kompetenzzentrum anerkannt.

Unsere Rehabilitandinnen und Rehabilitanden werden durch ein multiprofessionelles Team individuell betreut und dabei unterstützt, ihren Weg zurück in die Normalität, den Alltag und die Erwerbstätigkeit zu finden.

Nach der Rehabilitation bei uns besteht die Möglichkeit, den Therapieerfolg in Form eines IRENA-Programms und seit 2021 auch in einer Tele-Reha-Nachsorge mit der App der Klinik Sonnenblick zu stabilisieren.

Unter den zehn Besten

Die Klinik Sonnenblick ist in die Leitungsstruktur des Cancer Comprehensive Center integriert und als kooperierendes Krankenhaus im Rahmen des hessischen Onkologiekonzepts anerkannt. Wir arbeiten interdisziplinär mit dem Prostata-, Brust- und Darmzentrum des Universitätsklinikums Gießen-Marburg zusammen sowie mit dem Nordwest-Krankenhaus Frankfurt. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Philipps-Universität Marburg kooperieren wir dort mit verschiedenen Fachbereichen, um das Niveau unserer Rehabilitationsleistungen weiter zu fördern.

In der Auswertung der therapeutischen Leistungen durch die Deutsche Rentenversicherung Bund belegt die Klinik Sonnenblick einen Platz unter den zehn besten Kliniken der Deutschen Rentenversicherung.

Die Klinik Sonnenblick hat 190 Einzelzimmer. Im Jahr 2021 wurden dort 2.060 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden behandelt.

Natur erleben und gesund werden

Die Klinik mit ihrem 16 Hektar großen Grundstück liegt in einem malerischen Waldgrundstück. Der weitläufige eigene Park sowie die großzügig und neu angelegten Außenanlagen mit Gehgarten, Insel der Bewegung, Insel der Meditation, Kneipp-Becken, Outdoor-Fitnessgeräten, Mehrzwecksportfeld, Minigolfanlage, Boule-Bahn und Kneipp-Becken laden zu Aktivitäten, Spaziergehen und Verweilen an der frischen Luft ein. Nahe der Klinik liegt der Botanische Garten der Universität Marburg mit vielen Raritäten.

www.klinik-sonnenblick.de

35043 Marburg, Amöneburger Str. 1-6, Tel. 06421 295-0





Rehabilitationszentrum am Sprudelhof in Bad Nauheim

Rehabilitationsklinik für Kardiologie und Psychosomatische Medizin

In der kardiologischen Abteilung des Reha-Zentrums am Sprudelhof werden in fachärztlicher Kooperation mit dem Reha-Zentrum Bad Nauheim der Deutschen Rentenversicherung Bund sämtliche Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems behandelt. Die Klinik verfügt bei allen Krankheiten des Herzens und des Kreislaufs sowie der Gefäße über die Zulassung zur Anschlussrehabilitation (AHB). Die psychosomatische Abteilung bietet Rehabilitationsleistungen bei affektiven Störungen, Angststörungen, Anpassungsstörungen, dissoziativen Störungen und Persönlichkeitsstörungen, Somatisierungsstörungen, einschließlich der Behandlung von chronischen Schmerzstörungen, Somatoform autonomen Funktionsstörungen, Traumafolgestörungen sowie Reaktion auf schwere Belastungen, Behandlung von psychologischen Faktoren und Verhaltensfaktoren, die eine somatische Erkrankung bewirken.

Wir legen großen Wert auf konsequentes Gesundheitstraining. So üben die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden eine gesündere Ernährungs- und Lebensführung ein, die nachhaltig den Lebensstil verändern soll. Das festigt den medikamentös und bewegungstherapeutisch erarbeiteten Rehabilitationserfolg. Die Psychosomatische Abteilung des Rehabilitationszentrums am Sprudelhof integriert psychodynamische, verhaltenstherapeutische, kör-

perzentrierte und gestalterische Therapieformen in Einzel- und Gruppenform. Unser Ziel ist es nicht nur, Krankheitssymptome zu lindern, sondern auch Autonomie, Selbstwertgefühl und eine mögliche Erwerbstätigkeit zu fördern.

Neue Leitung

Das Rehabilitationszentrum am Sprudelhof der Deutschen Rentenversicherung Hessen sowie die zur Deutschen Rentenversicherung Bund gehörenden Kliniken Wetterau und Taunus bilden das Reha-Zentrum Bad Nauheim. Neuer Ärztlicher Direktor des Reha-Zentrums Bad Nauheim ist seit April 2021 Professor Dr. Claus Weiss, Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie.

Das Reha-Zentrum am Sprudelhof hat 210 Betten. Im Jahr 2021 wurden dort 1.376 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden behandelt.

Jugendstil und Ambiente

Die Klinik ist umrahmt von historischem Ambiente: Unmittelbar gegenüber der Klinik liegen der im englischen Stil angelegte Bad Nauheimer Kurpark, die im Jugendstil erbauten Badehäuser und der Sprudelhof. Stadtzentrum und Bahnhof sind in etwa fünf Gehminuten zu erreichen.

www.rehabilitationszentrum-am-sprudelhof.de
61231 Bad Nauheim, Ludwigstr. 25-31, Tel. 06032 806-0

Information und Service

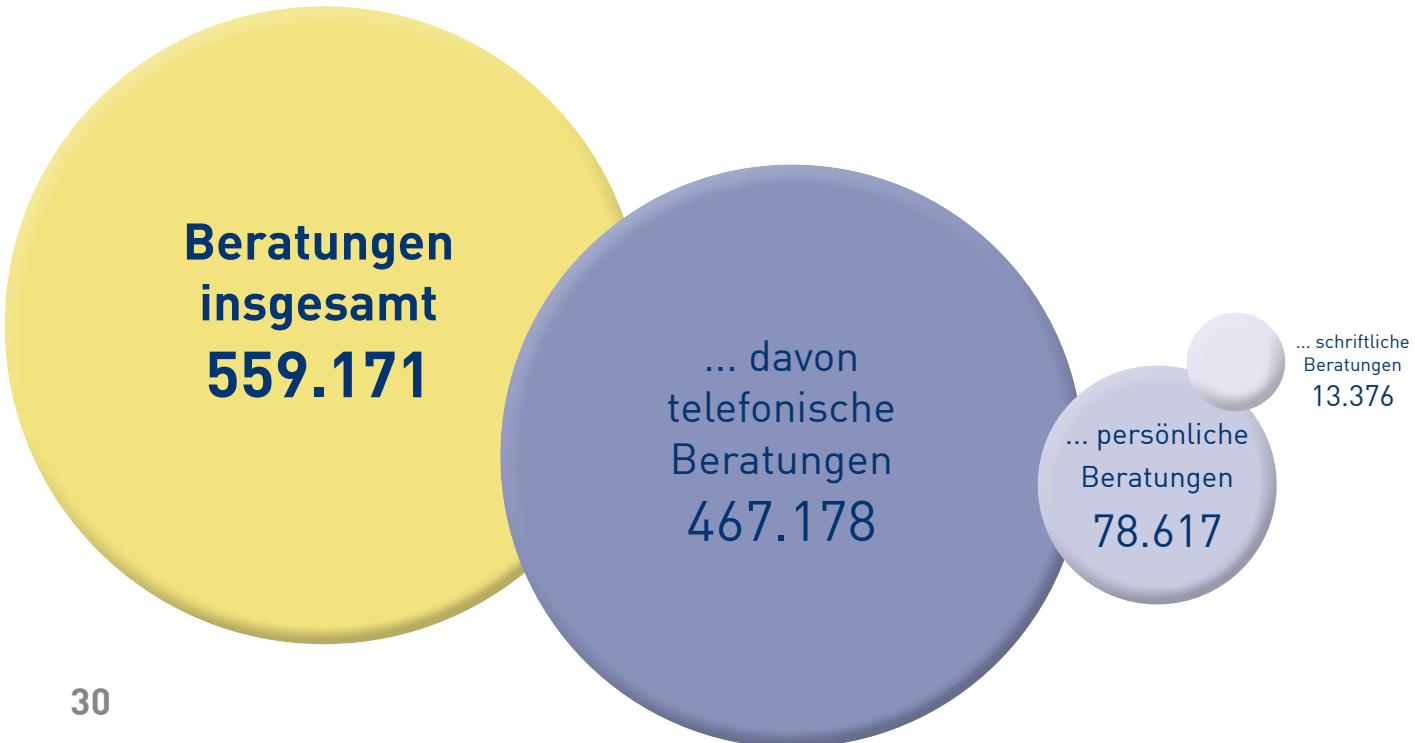
Hessenweite Auskunft und Beratung

Mit vielfältigen Beratungsangeboten stehen wir unseren Kundinnen und Kunden in allen Fragen der gesetzlichen Rentenversicherung und der zusätzlichen Altersvorsorge zur Seite. Ob im persönlichen Gespräch, am Telefon oder online, wir informieren über Leistungsansprüche und Gestaltungsmöglichkeiten und helfen so, fundierte und eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer zehn Auskunfts- und Beratungsstellen (A+B-Stellen) sind für unsere Versicherten jederzeit kompetente Ansprechpersonen. Sie bieten eine fundierte, auf der aktuellen Rechtslage basierende und adressatengerechte Beratung und informieren neutral und unabhängig über Möglichkeiten der ergänzenden Altersvorsorge. Rund um das Thema Teilhabe sind so genannte Ansprechstellen in die A+B-Stellen integriert. Außerdem gibt es in zehn hessischen Städten und Gemeinden regelmäßig Sprechtage, an

denen sich unsere Kundinnen und Kunden umfassend beraten lassen können. Auch in Betrieben und Schulen informieren wir über die gesetzliche Rente und Möglichkeiten zur privaten Altersvorsorge.

Die Versichertenältesten helfen vor Ort

Die von der Vertreterversammlung gewählten Versichertenältesten verstärken als „Helferinnen und Helfer in der Nachbarschaft“ den Beratungsservice der Deutschen Rentenversicherung Hessen vor Ort. Sie sind Teil der Selbstverwaltung der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Fachkundig und kostenlos beraten sie über alle persönlichen Rentenversicherungssangelegenheiten und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer bürgernahen Verwaltung. 2021 waren 77 Versichertenälteste in den hessischen Landkreisen und kreisfreien Städten tätig. Sie führten rund 8.900 Beratungen durch und nahmen knapp 3.300 Rentenanträge sowie rund 650 Anträge auf Kontenklärung auf.



**Beratungen
insgesamt
559.171**

... davon
telefonische
Beratungen
467.178

... persönliche
Beratungen
78.617

... schriftliche
Beratungen
13.376

Magazine für Kunden

Stets am Puls der Zeit: Die „Nachrichten der Deutschen Rentenversicherung Hessen“ informieren sachkundig, fundiert und vollkommen unabhängig zu Themen rund um Rente, Rehabilitation, Prävention, zusätzliche Altersvorsorge und Selbstverwaltung; sie sind unser satzungsgemäßes Veröffentlichungsorgan und für Abonnenten gratis. Im Jahr 2021 feierten die „Nachrichten“ ihr 70-jähriges Jubiläum. Sie erschienen vier Mal in einer Auflage von jeweils 12.000 Exemplaren.

Unsere Publikumszeitschrift „zukunft jetzt“ berichtet in Reportagen, Interviews und Servicebeiträgen über aktuelle Themen rund um die Rentenversicherung. Auf den „hier+jetzt“-Seiten informieren wir speziell über Ereignisse und Termine der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Das Magazin erscheint vierteljährlich in einer Auflage von rund 108.800 Exemplaren in Hessen und ist für Versicherte ebenfalls gratis. Auch das Online-Abonnement ist sehr gefragt.

Unsere Magazine sind im Netz zu lesen unter www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de und zukunft-jetzt.deutsche-rentenversicherung.de.

Broschüren für alle Fälle

Die Broschüren der Deutschen Rentenversicherung sind nach unterschiedlichen Lebenslagen aufbereitet und stellen in kompakter Form und verständlicher Sprache die jeweils wichtigen rentenrechtlichen Regelungen vor. Unsere internationalen Broschüren beschäftigen sich mit dem Thema „Leben und Arbeiten im Ausland“.

Online bestens informiert

Unser Internetauftritt www.deutsche-rentenversicherung.de bietet in responsivem Design detaillierte Informationen zu Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge. Als besonderen Service können unsere Kundinnen und Kunden im Rahmen der umfangreichen „Online-Dienste“ Versicherungsverläufe, Rentenauskünfte und Renteninformationen ordern oder mit einer Signaturkarte einen Rentenantrag stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, einen Beratungstermin per Mausklick zu vereinbaren sowie mit dem Online-Rechner Rentenbeginn und -höhe individuell auszurechnen. Unsere Inhalte erscheinen in vielen Sprachen. Sie sind barrierefrei und damit auch für behinderte Menschen nutzbar. Wichtige regionale Inhalte bündelt die Webseite www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de.

Auch die fünf Kliniken der Deutschen Rentenversicherung Hessen haben jeweils eine eigene Homepage. Jede Klinik informiert auf ihrer Webseite umfassend über ihre medizinischen Schwerpunkte, ihre Lage und Ausstattung sowie ihr spezifisches Leistungsangebot. So können sich künftige Rehabilitandinnen und Rehabilitanden ein Bild machen.

Die Online-Jobbörse www.arztsein-menschsein.de informiert interessierte Ärztinnen und Ärzte über Stellenangebote und Perspektiven in Reha-Kliniken und in der Sozialmedizin.

Auf dem Informationsportal www.ausbildung-drv-hessen.de erhalten junge Nachwuchskräfte anschauliche Informationen zu den angebotenen Ausbildungszweigen und können sich direkt online bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen bewerben.

Nachrichten, Hintergrundinformationen und unabhängige Beratung: Seit 2002 bieten die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung und die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See auf dem Internetportal www.ihre-vorsorge.de Rat und Hilfe zu Altersvorsorge, Rente und Rehabilitation. Im Forum beantworten Expertinnen und Experten der Deutschen Rentenversicherung Fragen der Versicherten. Newsletter, Videos und interaktive Online-Rechner runden das Service-Angebot ab.

Jugendinitiative „Rentenblicker“

Der „Rentenblicker“ ist eine bundesweite Initiative aller Rentenversicherungsträger und richtet sich an junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren. Die Homepage www.rentenblicker.de informiert interaktiv und zielgruppengerecht über das Leistungsangebot der gesetzlichen Rentenversicherung – und das in unterschiedlichen Formaten, detaillierten Beiträgen und informativen Videos, ergänzt um Social-Media-Kanäle auf Facebook, Instagram und YouTube. Alle Inhalte sind für die mobile Nutzung aufbereitet, um den Rentenblicker auf die Smartphones der Jugendlichen zu bringen. Außerdem stellen wir Schulen Unterrichtsmaterial zur Verfügung und auf Anfrage kommen unsere Fachleute in die Klasse.

Arbeitgeber im Blick

Wir prüfen Arbeitgeber ...

Zu den Aufgaben der Deutschen Rentenversicherung Hessen gehören auch die Betriebsprüfungen. Mindestens alle vier Jahre kontrolliert unser Prüfdienst bei hessischen Arbeitgebern, ob diese ihre Meldepflichten zur Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllen und die Beiträge für ihre Beschäftigten richtig abführen. Zu wenig gezahlte Sozialversicherungsbeiträge erheben wir nach, zu viel gezahlte Beiträge schreiben wir gut. Unser Angebot der elektronisch unterstützten Betriebsprüfung (euBP) ist bei den hessischen Unternehmen sehr gefragt.

Die Betriebsprüfung umfasst die Melde- und Abgabepflicht nach dem Künstlersozialversicherungsgesetz, die Prüfung für die Unfallversicherung und

die Insolvenzgeldumlage. Anlassbezogen prüfen wir wegen des Verdachts der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung. Darüber hinaus überwachen wir, ob die Krankenkassen ihren Pflichten ordnungsgemäß nachkommen und ob Institutionen, wie etwa die Agenturen für Arbeit, korrekt die unmittelbar an die Rentenversicherungsträger zu entrichtenden Beiträge zahlen. Selbstverständlich stehen unsere Fachkräfte den Arbeitgebern und deren Steuerberatung in allen sozialversicherungsrechtlichen und betriebsprüfungsrelevanten Fragen unterstützend zur Seite. Die Online-Veröffentlichung „Summa Summarum – Sozialversicherungsprüfung im Unternehmen“ bietet regelmäßig kostenlose Informationen zu aktuellen Themen.

... und beraten sie

Unser Firmenservice informiert und berät kostenlos rund um die Themen gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Rente und Altersvorsorge sowie Beiträge und Meldungen zur Sozialversicherung. Er richtet sich an Arbeitgeber, werks- und betriebsärztliche Dienste, Betriebsräte und Schwerbehindertenvertretungen. Ob Sprechtag, Info-Veranstaltungen oder Präventionsangebote für die Beschäftigten oder Unterstützung beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM): Wir kümmern uns je nach Anliegen. Im Jahr 2021 berieten wir insgesamt 10.081-mal. 8406 Kontakte waren telefonisch oder schriftlich, vor Ort gab es 2021 1.675 Beratungstermine. Die Beraterinnen und Berater des Firmenservice sind über die E-Mail-Adresse firminservice@drv-hessen.de erreichbar.

Betriebsprüfungen 2021	
Geprüfte Arbeitgeber	30.625
davon elektronisch unterstützte Betriebsprüfung (euBP)	59,6 %
Beanstandungsquote	29,2 %
Nachforderungen	32.551.232,28 Euro
davon Rentenversicherungsbeiträge	17.222.426,11 Euro
Gutschriften	5.573.989,32 Euro

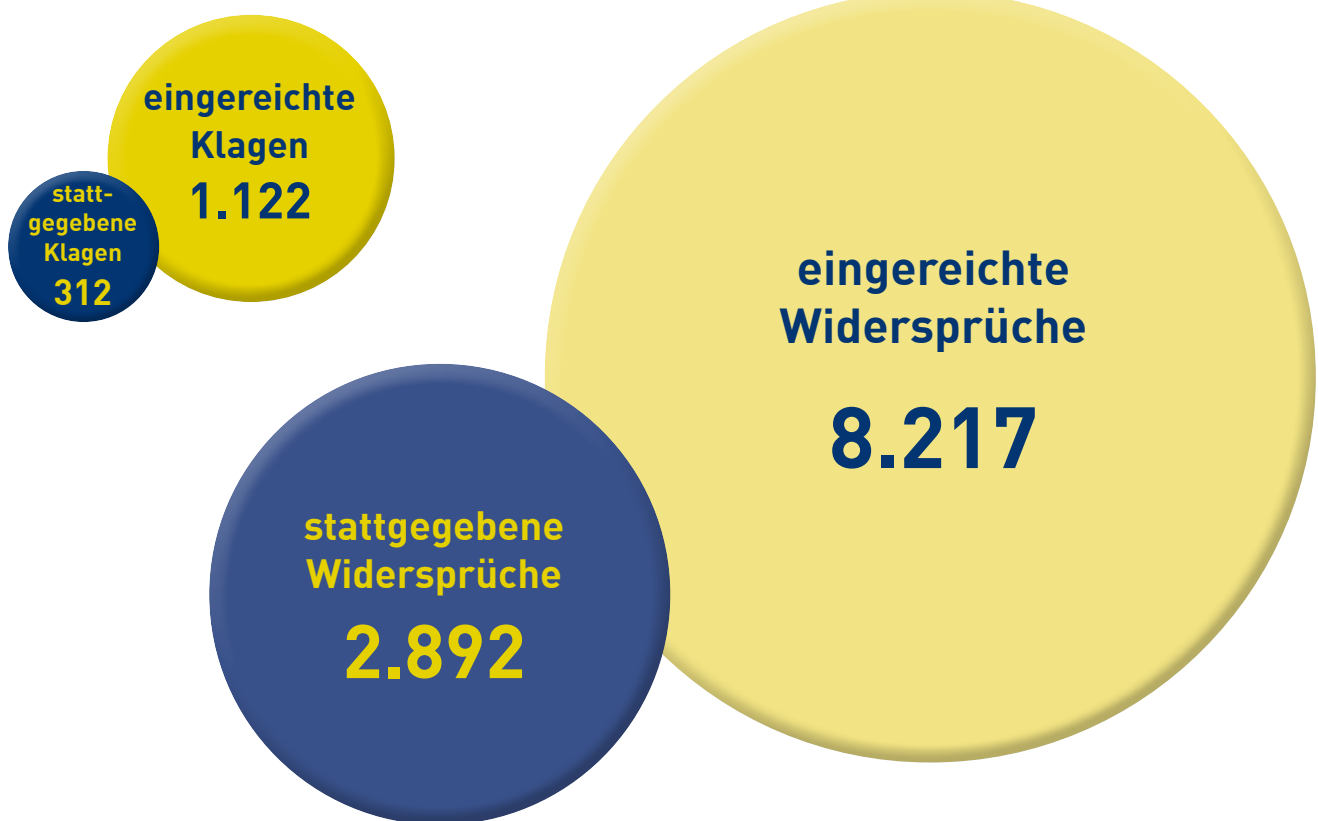
Ihr Recht

Ein zweiter Blick

Mit höchster Sorgfalt und Fachkenntnis setzen wir die sozialen Rechte unserer Kundinnen und Kunden um. Doch nicht immer sind alle mit unseren Entscheidungen einverstanden. In diesem Fall gibt es die Möglichkeit, eine Entscheidung überprüfen zu lassen und innerhalb eines Monats Widerspruch einzulegen. Bei diesem Verwaltungsverfahren wirken die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Selbstverwaltung in den Widerspruchsausschüssen direkt mit.

Ein zweiter Blick lohnt sich in jedem Fall, denn von dem Verfahren der Selbstkontrolle profitieren alle Seiten:

Versicherte und Arbeitgeber sparen Zeit und Prozesskosten, die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat die Möglichkeit, den Sachverhalt vor einer Klage noch einmal ausführlich zu prüfen. Dabei stellen wir auch neue Ermittlungen an und berücksichtigen alle zwischenzeitlich eingegangenen Unterlagen. Sind unsere Kundinnen und Kunden mit dem Widerspruchsbescheid nicht einverstanden, können sie Klage vor dem Sozialgericht erheben, nach dortiger Ablehnung Berufung beim Landessozialgericht und in letzter Instanz Revision beim Bundessozialgericht einlegen.



Informationstechnik und Informationssicherheit

Höchste Sicherheitsstandards für sensible Daten

Um unsere gesetzlichen Aufgaben zu erfüllen, erheben und verarbeiten wir Informationen und Daten unserer Versicherten und Leistungsempfängerinnen und -empfänger, der von uns betreuten Arbeitgeber sowie unserer Beschäftigten. Hier übernimmt die Deutsche Rentenversicherung Hessen als Sozialleistungsträger eine besondere Verantwortung. Wir legen großen Wert auf eine innovative, sichere und zugleich wirtschaftliche Informationstechnik und -verarbeitung. Organisationen oder Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden, gelten laut Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) als kritische Infrastruktur (KRITIS) und sind besonders zu schützen. Dies trifft für die Deutsche Rentenversicherung Hessen zu.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen betreibt und nutzt als Gesellschafterin die technische Infrastruktur der Rechenzentrum Würzburg GmbH, einer modernen IT-Schaltzentrale der Deutschen Rentenversicherung mit zertifizierten Sicherheitsstandards.

2021 wurde bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen nach den Richtlinien der BSI-KRITIS-Verordnung ein Audit zur IT-Sicherheit durchgeführt. Eines der Schwerpunktthemen der Informationssicherheit ist die Haustechnik. So wurden unter anderem die Serverräume der Hauptverwaltung sowie die Räumlichkeiten zur Unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV)

besichtigt und überprüft. Es wurde bestätigt, dass die Deutsche Rentenversicherung Hessen alle erforderlichen Standards erfüllt.

Digitale Verwaltung

Die regelmäßige Anpassung der IT-Infrastruktur an die technische Weiterentwicklung ist eine Selbstverständlichkeit. Unsere Beschäftigten arbeiten mit leistungsstarken Notebooks, die mit sicherer und aktueller Software ausgestattet sind. Notebooks, Tablets und Smartphones ermöglichen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexibles Arbeiten und eine zeitgemäße Kommunikation, wie zum Beispiel interne und externe Telefon- und Videokonferenzen.

Alle Träger der Deutschen Rentenversicherung haben sich verpflichtet, ihre Leistungsbereiche auf die elektronische Aktenführung und -bearbeitung umzustellen. Diese bundesweite Vorgabe hat die Deutsche Rentenversicherung Hessen erfüllt. Dafür unterhält sie an den Standorten Frankfurt, Königstein, Künzell (bei Fulda), Darmstadt und Kassel fünf Scanstellen zur Digitalisierung der eingehenden Post. In Königstein werden zusätzlich bereits abgeschlossene Vorgänge digitalisiert. Zentrale Aufgabenfelder der Informationstechnik werden von den Trägern der Deutschen Rentenversicherung gemeinsam gestaltet. Für eine zukunftsfähige Rentenversicherung entwickeln wir in trägerübergreifenden Arbeits- und Projektgruppen IT-Lösungen, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sachbearbeitung durch automatisierte Prozesse stärker unterstützen und neue Vorgaben schnell und zuverlässig erfüllen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Qualifiziert und motiviert

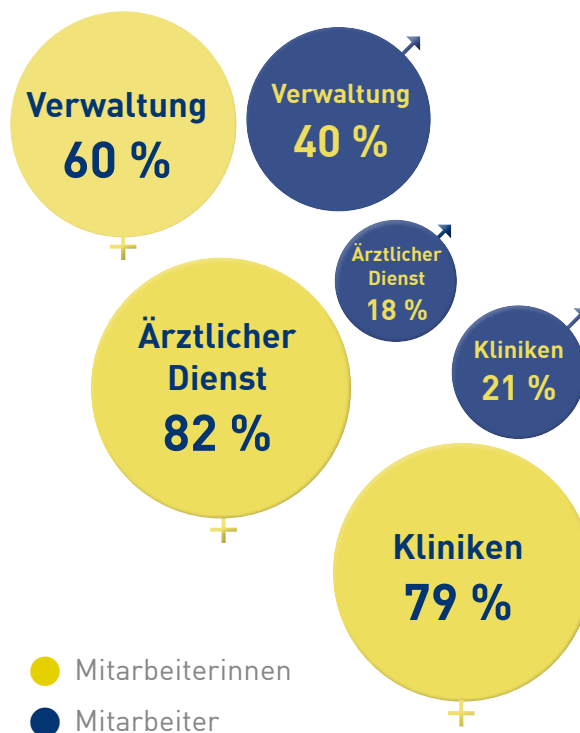
Unsere Beschäftigten sind der Garant für gute Arbeit und zufriedene Kundinnen und Kunden. Die Motivation, Leistungsbereitschaft und Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns sehr wichtig. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen bietet ihnen eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung, zahlreiche Angebote zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement und viele weitere Personalserviceleistungen.

Beschäftigte 2021			
	Beamtinnen, Beamte	Tarifbe- schäftigte	gesamt
Verwaltung	705	989	1.694
Ärztlicher Dienst	5	105	110
Kliniken	1	634	635
Ausbildung	78	96	174
Insgesamt	789	1.824	2.613

Stand 31.12.2021

Die Rente ist weiblich

Wir legen Wert darauf, dass alle Geschlechter in allen Bereichen unseres Hauses angemessen repräsentiert sind. 2021 lag der Anteil der Mitarbeiterinnen insgesamt bei rund 66 Prozent.



Nachhaltigkeit und Umweltschutz

„Wir sichern Generationen“ – dieser Maxime fühlen wir uns verpflichtet. Als gesetzliche Rentenversicherung tragen wir eine besondere gesellschaftliche Verantwortung, die uns von der Legislative anvertrauten Aufgaben zu erfüllen und dabei die natürlichen Ressourcen zu schonen und unsere Umwelt für kommende Generationen lebenswert zu erhalten. So richtet zum Beispiel unsere Bauabteilung ein besonderes Augenmerk auf nachhaltiges Bauen. Sie prüft bei allen Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, ob regenerative Energien wie Solartechnik und Erdwärme oder innovative Technologien der Energieumwandlung genutzt werden können. Generell berücksichtigen wir bei unseren Beschaffungen immer die Nachhaltigkeit der Produkte und Leistungen.

Wir leben Inklusion

Vielfalt durch Inklusion, das ist gelebter Grundsatz der Deutschen Rentenversicherung Hessen. Als Sozialversicherungsträger ist es uns besonders wichtig, auch schwerbehinderte Menschen oder ihnen gleichgestellte zu beschäftigen und zu fördern. Der Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung beziehungsweise anerkannter Gleichstellung lag bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen 2021 bei rund 11,3 Prozent. Damit übertreffen wir deutlich die gesetzlich vorgeschriebene Quote von mindestens fünf Prozent.

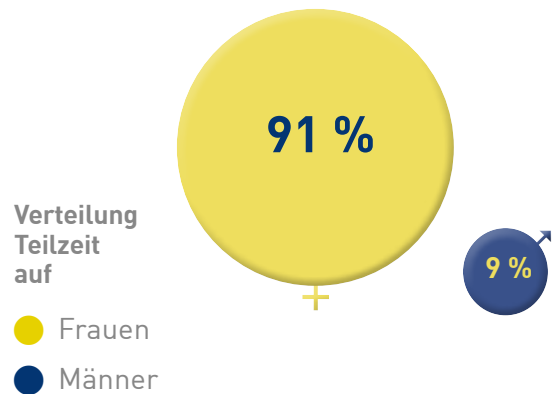
Beruf und Familie in Balance

Zertifiziert durch das audit berufundfamilie sowie die Charta „Beruf und Pflege“ entwickelt sich die Deutsche Rentenversicherung Hessen stetig weiter. Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viele Möglichkeiten, eine gute Balance zwischen Beruf und Familie zu finden, etwa durch flexible Arbeitszeiten oder Teilzeitbeschäftigung. Insgesamt 399 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten 2021 offiziell in alternierender Telearbeit.



Anteil der Teilzeitbeschäftigten 2021	
Verwaltung	32 %
Ärztlicher Dienst	49 %
Kliniken	56 %
Insgesamt	39 %

Stand 31.12.2021



Gesund im Job

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten gute Arbeit und bringen sich aktiv in ihrem Beruf ein. Deshalb engagieren wir uns für ihre Gesundheit und legen großen Wert auf Arbeitsschutz. Unter dem Motto „Impfen – Sicherheit für Generationen“ haben wir unseren Beschäftigten Erst-, Zweit- und Auffrischungsimpfungen gegen COVID-19 angeboten. Rund 90 Prozent der Beschäftigten sind geimpft.

Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat eine engagierte Betriebssportgemeinschaft, die wir gerne in ihren Aktivitäten unterstützen.

Wirtschaftlichkeit und Compliance

Versicherte, Rentnerinnen und Rentner sowie Arbeitgeber vertrauen darauf, dass die Deutsche Rentenversicherung Hessen die ihr anvertrauten Gelder ordnungsgemäß und wirtschaftlich verwaltet und verwendet. Unsere Beschäftigten sind in besonderem Maße an Gesetz und Recht gebunden und zu einem korrekten, uneigennütigen und transparenten Handeln verpflichtet. Wir treten Korruption entschieden entgegen und tragen Sorge dafür, dass unsere Compliance-Regeln eingehalten werden. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen ist ein lernendes Unternehmen. Wir fördern Innovation und Erkenntnisgewinn und setzen neue Strategien strukturiert und unter Einbeziehung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um. Kontinuierliche Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlungen lassen unser Haus effektiv und wirtschaftlich arbeiten. Die Interne Revision sorgt dafür, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern.

Berufseinstieg mit Perspektive

Eine Ausbildung in unserem Haus ist ein Geben und Nehmen zwischen uns, die wir auf qualifizierte Fachkräfte angewiesen sind, und den jungen Menschen, die mit einer guten Ausbildung den Grundstein für eine sichere Zukunft legen. Unsere Ausbildungskampagne „Zukunft geht nur mit Dir – Der Berufseinstieg für Deinen sicheren Weg“ zeigt auf einen Blick, was eine Ausbildung oder ein Studium bei der Deutschen Rentenversicherung Hessen attraktiv macht.

Unsere Studierenden zum Bachelor of Laws/Sozialverwaltung – Rentenversicherung absolvieren ihren dualen Studiengang an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) am Standort Mühlheim am Main, kombiniert mit Praxisphasen in der Verwaltung.

Sozialversicherungsfachangestellte bilden wir im dualen System aus. Sie erhalten eine praxisorientierte Ausbildung in Teams und nehmen an Lehrgängen in unserem Bildungszentrum in Lindenfels-Winterkasten und am Berufsschulunterricht teil.

Während des dualen Studiums zum Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik absolvieren die Nachwuchskräfte den theoretischen Teil an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden, die Praxis sammeln sie bei unseren IT-Expertinnen und -Experten in Frankfurt am Main.

Das Ausbildungsspektrum in unseren trägereigenen Kliniken reicht

Ausbildung 2021	
Verwaltung	161
Sozialversicherungsfachangestellte	72
Bachelor of Laws	78
Bachelor of Science	11
Kliniken	13
Insgesamt	174

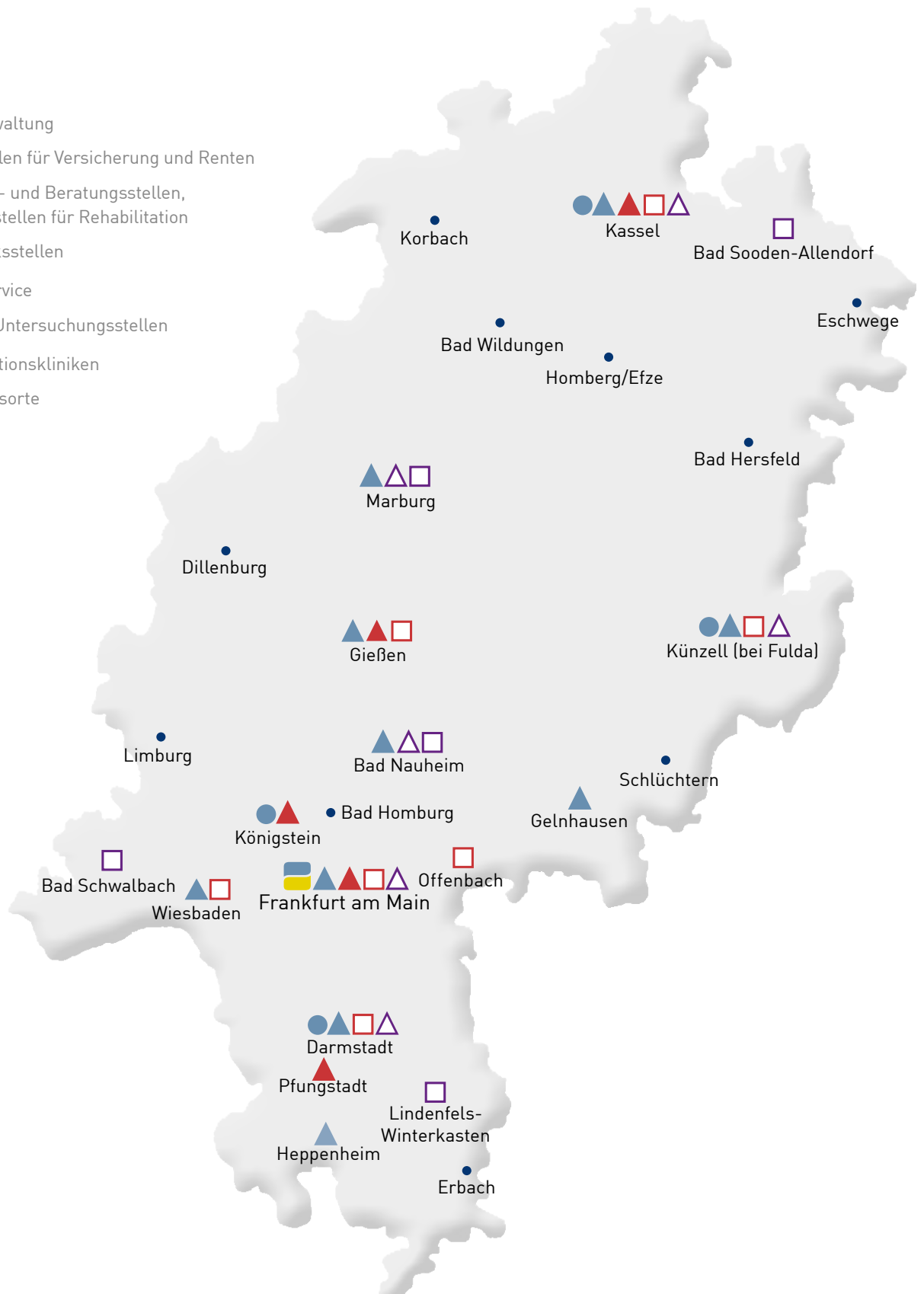
von Kaufleuten im Gesundheitswesen über Köchinnen und Köche, Hauswirtschafterinnen und -wirtschafter und medizinische Fachangestellte bis hin zu Krankenpflegerinnen und -pflegern. Die Deutsche Rentenversicherung Hessen hat insgesamt eine Ausbildungsquote von 7,13 Prozent. Die Übernahmechancen nach Abschluss der Ausbildung sind sehr gut.

Stand 31.12.2021



Für Sie in Hessen

-  Hauptverwaltung
-  Dienststellen für Versicherung und Renten
-  Auskunfts- und Beratungsstellen,
Ansprechstellen für Rehabilitation
-  Prüfbezirksstellen
-  Firmenservice
-  Ärztliche Untersuchungsstellen
-  Rehabilitationskliniken
-  Sprechtagsorte



Hauptverwaltung

60596 Frankfurt am Main, Städelstr. 28, Tel. 069 6052-0

Dienststellen für Versicherung und Rente

64285 Darmstadt, Wilhelminenstr. 34, Tel. 06151 2814-1

34117 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 44, Tel. 0561 7894-0

61462 Königstein, Altenhainerstr. 1, Tel. 069 6052-0

36093 Künzell, Danziger Str. 2, Tel. 0661 38002-0

Auskunfts- und Beratungsstellen, Ansprechstellen für Rehabilitation

61231 Bad Nauheim, Ludwigstr. 23, Tel. 06032 7018900

64285 Darmstadt, Wilhelminenstr. 34, Tel. 06151 1010956

60313 Frankfurt am Main, Zeil 53, Tel. 069 99992090

63571 Gelnhausen, Bahnhofstr. 17, Tel. 06051 9199800

35392 Gießen, Leihgesterner Weg 35, Tel. 0641 97789005

64646 Heppenheim, Wilhelmstr. 1, Tel. 06252 9899900

34117 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 25, Tel. 0561 99797200

36093 Künzell, Danziger Str. 2, Tel. 0661 96093120

35039 Marburg, Zimmermannstr. 2 (Alte Hauptpost), Tel. 06421 8041000

65185 Wiesbaden, Bahnhofstr. 15-17, Tel. 0611 23608300

Prüfbezirksstellen (PBS)

PBS Mittelhessen, 35392 Gießen, Leihgesterner Weg 35, Tel. 0641 984428-0

PBS Nordhessen, 34117 Kassel, Friedrich-Engels-Str. 1-3, Tel. 0561 70794-0

PBS Rhein-Main, 60314 Frankfurt am Main, Dieselstr. 30-40, Tel. 069 6052-2810

PBS Südhessen, 64319 Pfungstadt, Gutenbergstr. 4-6, Tel. 06157 91167-0

PBS Westhessen, 61462 Königstein, Altenhainerstr. 1, Tel. 069 6052-0

Firmenservice

Region Darmstadt, Axel Hellriegel, Tel. 06151 13063-900

Region Frankfurt (West), Heiko Herborn, Tel. 069 29998-333

Region Frankfurt (Ost), Katrin Mühlstädt, Tel. 069 29998-777

Region Fulda, Sabine Vogel, Tel. 0661 4803979-1500

Region Gießen, Anja Jaeckel, Tel. 0641 9729-333

Region Kassel, Anja Krug, Tel. 0561 7890-453

Region Offenbach, Madlen Gördes, Tel. 069 29998-666

Region Wiesbaden, Petra Kötschau, Tel. 0611 157559-222

Ärztliche Untersuchungsstellen

61231 Bad Nauheim, Ludwigstr. 23, Tel. 06032 8694-650

64293 Darmstadt, Bratustr. 7, Tel. 06151 3913-200

60439 Frankfurt, Emil-von-Behringstr. 12, Tel. 069 48986-200

34117 Kassel, Friedrich-Engels-Str. 21, Tel. 0561 7894-139

36093 Künzell, Danziger Str. 2, Tel. 0661 38002-366

35043 Marburg, Amöneburger Str. 1-6, Tel. 06421 9128-30

Rehabilitationskliniken

61231 Bad Nauheim, Rehabilitationszentrum am Sprudelhof, Ludwigstr. 25-31, Tel. 06032 806-0

65307 Bad Schwalbach, Klinik am Park, Parkstr. 7, Tel. 06124 517-0

37242 Bad Sooden-Allendorf, Klinik Kurhessen, Am Haintor 7, Tel. 05652 953-0

64678 Lindenfels-Winterkasten, Eleonoren-Klinik, Am Kaiserturm 6, Tel. 06255 302-0

35043 Marburg, Klinik Sonnenblick, Amöneburger Str. 1-6, Tel. 06421 295-0

Sprechtagsorte

Adressen unter: www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de

Versichertenälteste

Bergstraße

Günter Rettig
Ina Rhein
Edmund Dörr

Darmstadt

Ilona Spitzenberg
Shu-Ya Ho

Darmstadt-Dieburg

Michele Knöll
Wolfgang Koschke
Wolfgang Suszka

Frankfurt am Main

Thomas Thomm
Dieter Müller
Andreas Heymann
Habtom Zemicael
Armin Wick

Fulda, Stadt und Landkreis

Leopold Eismann
Wilfried Schnaubelt
Franz-Georg Brandt

Gießen, Stadt und Landkreis

Udo Wenzel
Brigitte Schmidt
Gerda Sieberhagen
Siegfried Seeger
Annegret Bastian

Groß-Gerau

Anna Kollmann
Markus Queck
Hans-Jürgen Moog
Ronald Zimmermann

Hersfeld-Rotenburg

Bernd Meisinger
Stefan Hartung

Hochtaunuskreis

Manfred Hainz

Kassel, Stadt und Landkreis

Silke Schuchardt
Jürgen Dannhauer
Mohamad Diab
Andreas Kampmann
Ullrich Meßmer
Wolfgang Langer

Lahn-Dill-Kreis

Manfred Guth
Waldemar Mayer
Ulrich Hof

Limburg-Weilburg

Heinrich Egenolf
Horst Klimt

Main-Kinzig-Kreis

Dieter Walter
Ludmilla Lieder
Richard Koch
Birgit Bauer-Ladwig
Angelika Schuckert

Main-Taunus-Kreis

Klaus-Günter Badeck
Gernot Bill

Marburg-Biedenkopf

Margot Diehl
Claudia Ludwig
Maike Thielmann

Odenwaldkreis

Ilhan Gerek
Rose Pütz

Offenbach am Main, Stadt

Peter Pfendt
Melanie Bach

Landkreis Offenbach

Winfried Ruppel
Gerrit-Joachim Mayer

Rheingau-Taunus-Kreis

Bernhard Schabarum

Schwalm-Eder-Kreis

Antonio Gottwald
Sandra Vockeroth

Vogelsbergkreis

Hildegard Maaß
Klaus-Dieter Christ

Waldeck-Frankenberg

Dietmar Lenski
Oliver Wolfgang Vetter
Walter Zimmermann

Werra-Meißner-Kreis

Doris Pöhlmann

Wetteraukreis

Herbert Sturch
Manfred Schmidt
Angelika Rybarski

Wiesbaden

Gert Lothar Altenhofen
Richard Altz
Klaus Huth
Temel Akkan

Der Vorstand

Versichertenvertreter

Helmut Ludloff
Christoph Ehlscheid
Erwin Krauskopf
Klaus-Günter Badeck
Gabriele Kailing, Vorsitzende*
Klaus Schmitt

Arbeitgebervertreter

Karlheinz Brömer
Jutta Eisert
Adrian Chrubasik
Oliver Barta
Dr. Stefan Hoehl, Vorsitzender*
Wolfgang Birkenstock

* Die Vorsitzenden wechseln sich an der Spitze ab.

Die Vertreterversammlung

Versichertenvertreter

Jürgen Bothner
Gerd Brücker, Vorsitzender*
Alfred Peters
Harry Trube
Bernhard Schiederig
Claudia Mundine
Glenn Lawrence
Edgar Stejskal
Peter Wich
Lothar Krönert
Dieter Müller
Marcus Lommer
Jürgen Markgraf
Hans-Jürgen Moog

Arbeitgebervertreter

Harald Koch
Uwe Naumann
Kerstin Junghans
Ulrich Tilly
Karl-Heinz Feußner
Manfred Schmidt, Vorsitzender*
Christian Schrödter
Manfred Rossbach
Robert Schäfer
Heinrich Dittmann
Joachim Lang
Norbert Hain
Jörg Hermann
Erich Schaumburg
Julius Wagner

* Die Vorsitzenden wechseln sich an der Spitze ab.

Stand Juli 2022

Impressum

Deutsche Rentenversicherung Hessen

Referat Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

und interne Kommunikation

Städelstraße 28

60596 Frankfurt am Main

Telefon: 069 6052-0

Telefax: 069 6052-1600

Internet: www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de

Druck

Schmidt & Buchta, Helmbrechts

Bilder

adpic: Seite 39; alle anderen Bilder und Grafiken

Deutsche Rentenversicherung Hessen



Deutsche
Rentenversicherung

Hessen

Ihr Kontakt zu uns:

Deutsche Rentenversicherung Hessen

Städelstraße 28
60596 Frankfurt am Main

Kostenloses Servicetelefon: 0800 1000 4800

www.deutsche-rentenversicherung-hessen.de
www.ausbildung-drhv-hessen.de